



THEREMIN - Workshop

anlässlich des Jubiläums 15 Jahre Galerie Alte Schule und Kulturzentrum Adlershof

"Elektronische Musikexperimente in Adlershof"

In Berlin-Adlershof, in der Agastraße, befand sich ehemals das Rundfunk- und Fernsehtechnische Zentralamt der Deutschen Post der DDR, das „RFZ“. Hier im RFZ fanden sich interessierte Techniker und Tonmeister in den Jahren um 1960 zusammen, um sich der elektronischen „Klang- und Geräuscherzeugung“ zu widmen. Im "Labor für Akustisch-Musikalische Grenzprobleme" waren bis zum Ende des Studiobetriebs (um 1969) ungewohnte elektronische Frequenzteilungen und Klänge zu hören.

Eine Schallplatte, die Mitte der 1960er-Jahre erschien, und auf der die „Klang- und Geräuscherzeugung“ des Labors zu hören ist, trug den Titel "Experimentelle Musik". Die Experimente des Adlershofer Klanglabors folgten einer Tradition: in den vorangegangenen Jahrzehnten wurde es durch technische Neuerungen zunehmend möglich, mittels der Elektrizität Töne zu erzeugen, man sprach damals von "Elektrischer Musik".

Um das, was da aus den Lautsprechern tönte, überhaupt als Musik würdigen zu können, war es nötig, sich von veralteten und klischeehaften Hörgewohnheiten zu lösen. Dabei

kamen den Klangforschern stets auch die Bildenden Künstler zu Hilfe. Die Künstler des italienischen Futurismus, insbesondere Luigi Russolo, waren diesbezüglich schon um 1920 aktiv und erfindungsreich. In den nachfolgenden Jahrzehnten kam es weltweit zu einer wechselseitigen Beeinflussung und Anregung von Pionieren der elektronischen Musik und Avantgardisten der Bildenden Kunst, die bis heute fort dauert.

Wenn in der Galerie Alte Schule Adlershof im September dieses Jahres experimentelle elektronische Klänge ertönen, dann handelt es sich sowohl unter topografischen als auch unter historischen Gesichtspunkten um eine folgerichtige Wiederaufnahme.

Am 26. September 1927, vor ca. 86 Jahren, präsentierte ein Mann in Berlin im Bechsteinsaal Nähe Potsdamer Platz seinen "Aetherwellen-Apparat". Mit diesem Apparat konnte er elektronische Töne erzeugen und Melodien spielen ohne ihn zu berühren. Längst trägt der Apparat den Namen seines Erfinders. Das "Theremin" ist das einzige elektronische Instrument, dass, seit seiner Erfindung um das Jahr 1920 bis heute, fort dauernd und vielfältig in unterschiedlichen Genres der Musik Verwendung findet.

Das Theremin, jenes faszinierende und einzigartige Instrument, das man spielt ohne es anzufassen, wird in Adlershof als Repräsentant einer traditionsreichen Geschichte der elektronischen Klangforschung vorgeführt:

Die Galerie Alte Schule lädt ein zu einem Workshop zum Mitmachen und zum begleitenden Vortrag, in dem der Leiter des Workshops, der Berliner Künstler, Musiker und Musikjournalist Manfred Miersch die atemberaubende Lebensgeschichte des genialen russischen Erfinders und angeblichen Spions Lev Sergejevitsch Termen unter Verwendung von Fotos und Filmausschnitten vorstellt.

Manfred Miersch, 2013

THEREMIN - Workshop

Freitag, 13. September 2013

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 10,00 € erm 7,50 €

Anmeldung erbeten bis 11.09.2013

per mail: info@galerie-alte-schule-adlershof.de oder

fon 030 90297 5717

Galerie Alte Schule Adlershof 12489 Berlin Dörpfeldstraße 56
BA Treptow-Köpenick v. Berlin / Amt für Weiterbildung und Kultur / Fachbereich Kultur